



Postulat

16/20 betreffend Zahlungsmöglichkeit mit Twint

Die Parkplatzsuche ist oft schwerfällig und nach dem Abstellen des Fahrzeuges kommt das nächste Hindernis und vielleicht auch die mühsame Suche nach Kleingeld. Aber auch nach einem Warten auf eine Bewilligung oder ein Dokument auf der Verwaltung kommt der Zeitpunkt des Bezahlens und das Portemonnaie ist zuhause liegengeblieben. In vielen Situationen kann heute digital bezahlt werden.

Die Gemeinde hinkt hier der aktuellen Situation hinterher. Mit der Twint-App könnte das Problem schnell gelöst werden. Die Möglichkeiten, kleine Beträge sofort zu bezahlen, haben sich stark verändert. Schweizweit gibt es schon weit über 30'000 Bezahlstellen und täglich kommen neue dazu. Die Twint-App verzeichnet mittlerweile über 1 Million Benutzer. Die App kann für unterschiedliche Transaktionen eingesetzt werden wie z. B. an der Kasse, im Internet oder für Geldüberweisungen.

In der Zeit der digitalen Transformation gehört auch das Bezahlen per Smartphone dazu. Unternehmen wie auch öffentliche Institutionen müssen sich damit auseinandersetzen, um den veränderten Kundenerwartungen gerecht zu werden.

Wir fordern deshalb den Gemeinderat auf, folgende Punkte zu prüfen:

1. Um- und Aufrüsten der Parksäulen auf digitale Bezahlungsmöglichkeiten mit den damit verbundenen Kosten.
2. Klärung, in welchen Bereichen der Verwaltung oder angegliederten Betrieben, wie Hallen- und Freibad, Altersheimen, Schulen, Twint eingesetzt werden kann.

Emmenbrücke, 30. April 2020

Im Namen der FDP Fraktion

Matthias Lingg

Ivan Malito

Conny Frey-Arnold

Stefan Rügsegger